Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. November 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 115-116

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 29. Lujan - Constantin begeistert, alles vom Ausland sei schlecht; der reiche Onkel.

Gräfin Lambsdorff - ein wenig erholt, dagegen habe die Regierung mit dem Stift etwas vor, weiß noch nicht was. Mit der Vertretung waren die Kinder nicht zufrieden.

Direktor Boxhorn - sehr ergriffen, wieder gesund. Ob er sich um eine Pfarrei bewerben könne? Ich kann nachfühlen, nicht immer dort bleiben, dann aber in der Diözese bleiben. Auch um Stadtpfarreien, ich kann natürlich heute nicht versprechen, aber soll eingeben.

// Seite 116

Dr. Ursprung- übergibt sein neues Buch „Die katholische Kirchenmusik“. Imprimatur wurde still gegeben. Er hat Vertretung im Seminar. Seine musikgeschichtlichen Studien sehr anerkannt. Kommt im Talar. Ich gratuliere ihm zu dem Buch, und seinen weiteren Arbeiten.

Pater Augustin -bringt den Füllfederhalter mit von Ettal. Die Feier war sehr schön.

Oberstudienrat Klug: Schemm habe dort im Sonnensaal übers Hirtenwort der Bischöfe seine hämischen Bemerkungen gemacht und die Wahl resultate verkündet: Jetzt kommt wieder ein schwarzes Nest, ein Bischofsnest. Sei dort gegenkatholisch.